

Deutsches

~~XXXXXX~~

77 79
9. Mai 1939.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

168/39

An das

Deutsche Historische Institut

Rom.

Lieber Herr Bock!

Aus Ihrem Brief vom 24.4.d.J. an den Herrn Direktor sind noch folgende Ihrer Fragen zu beantworten:

Die kürzlich eingegangenen 7606,90 Lire stellen die letzte Rate aus dem ordentlichen Haushalt 1938 für sächliche Ausgaben (also Titel 26) dar. Nicht ermitteln aus den mir bei meiner Geschäftsübernahme ausgehändigten Akten kann ich, worum es sich bei der Summe von 1440,90 Lire, die im März eingegangen ist, handelt. Weder die Generalstaatskasse weiß etwas davon, noch scheint (ich sage scheint) es sich überhaupt um persönliche, sächliche oder Reisekosten-Vergütungen aus unserem Institutshaushalt handeln.

Ihre Reisekostenabrechnung ist sofort an Herrn Inspektor Förster weitergereicht und von ihm bereits erledigt worden.

Vorhang- und Gitterantrag laufen mit aller Beschleunigung beim Ministerium.

Über die Sache Birkner sind Sie ja durch den Herrn Direktor unterrichtet.

Wie Sie wohl schon aus den Gesprächen mit dem Herrn Direktor in Rom entnommen haben, will Herr Büttner den Nekrolog von Remiremont für das Reichsinstitut edieren. Er benötigt dazu die Photographie dieses Nekrologs. Der Herr Direktor ist der Auffassung, daß trotz aller Schwierigkeiten, infolge der schlechten Überlieferung der Handschrift diese aufgenommen werden soll, soweit und so gut es eben geht und bittet Sie, die nötigen Schritte dazu zu unternehmen. Herr Büttner wird mit einer, wenn auch nur teilweise brauchbaren Photokopie immerhin so weit kommen, daß eine eventuell notwendige Reise zur persönlichen Einsicht in die Handschrift erheblich verkürzt werden kann.

Herrn Dr. Lang haben wir inzwischen persönlich über die Regelung seiner Bezüge bis zum 31. März 1939 in Kenntnis gesetzt und ihn um Einreichung seiner Personalunterlagen gebeten, nach deren Eintreffen erst für das laufende Etatsjahr Maßnahmen getroffen werden können. Ich bit-